

BARMBEKS BAISER-KUH: VON KUNDEN GELIEBT - VON BEHÖRDEN VERBOTEN



Foto: Seemann

Bürokratie-Opfer: Rose-Marie Patzer-Weber darf ihre Baiser-Kuh nicht mehr vor ihrem Laden aufstellen.

HAMBURG. Sie schaut jetzt aus Schaufenstern, von Balkonen und dem Eingang einer Kindertagesstätte. Im Hamburger Stadtteil Barmbek ist eine Plastik-Kuh auf Reisen. Nachdem die „Baiser-Kuh“, wie sie liebevoll von den Barmbekern genannt wird, von den Behörden ihres Platzes vor Hamburgs ältester Konditorei Weber verwiesen wurde, protestieren die Kunden.

„Freiheit für die Kuh“ heißt es auf Plakaten. Selbst beim sonntäglichen Gottesdienst stand sie vor dem Altar. Die Barmbeker kämpfen für das Kult-Objekt. Nur der Bezirksordnungsdienst (BOD) nicht.

Mittlerweile kann Hamburgs älteste Konditorenmeisterin **Rose-Marie Patzer-Weber** (71) über die Kuh-Geschichte lachen. „Das Ganze hat sich zu einer unglaublichen Posse entwickelt“, so die Meisterin. Eine Kundin schenkte ihr 2006 zum Geburtstag die lebensgroße Kuh. Liebevoll wurde diese im Bordeauxrot der Konditorei gestrichen und mit einigen gemalten Baisers, der süßen Spezialität des Unternehmens, verziert. Ein wahrer Hingucker für Groß und Klein.

Ihr Platz: eine kleine Fläche vor dem Laden zwischen Straße und Radweg. „Zwei Jahre störte sich niemand. Selbst

die Polizisten winkten im Vorbeifahren“, so Rose-Marie Patzer-Weber.

Im Oktober 2008 fragten plötzlich zwei Beamte des BOD nach einer Aufstell-Genehmigung. Die Konditorin hatte keine. Sie holte die Kuh in den Laden. Die Angelegenheit schien erledigt – aber nicht für die Beamten. Die Chefin sollte wegen des Vergehens angezeigt werden. Die Beamten riefen die Polizei, die aber wegen einer Plastik-Kuh nicht kommen wollte.

Um die Sache zu klären, fuhr die Chefin im Taxi zum Revier und beschwerte sich später über das Verhalten der beiden Ordnungshüter. Auch die Kunden schickten Briefe an die Behörde. Mit einem Schild um den Hals schrieben sie die Kuh „von Amtswegen krank“. Es half alles nicht. Ein ordnungsgemäßer Antrag zum Aufstellen am ursprünglichen Ort wurde abgelehnt. Die Kuh darf jetzt nur noch direkt vor dem Schaufenster stehen, würde dort aber die Dekoration verdecken. „Für mich ist der Fall erledigt. Ich freu mich, dass die Kuh jetzt durch Barmbek reist. Meine Kunden kämpfen aber weiter“, so die Meisterin. Sogar die 100 € Bearbeitungsgebühr übernahm ein Kunde. „Das Geld habe ich für einen guten Zweck der Kirche gespendet“, so Rose-Marie Patzer-Weber. << *jes*

PLATAL

Bauwagen 3,5 m



SONDERPREIS!



HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME
Porgesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

IHRE BROSCHÜRE ZUM BLÄTTERN IM INTERNET



Wir präsentieren Ihre Kataloge, Broschüren, Werbeflyer und andere Print-Produkte zum Durchblättern im Internet. Dabei entspricht das Erscheinungsbild im Internet exakt der Druckvorlage.

Beispiele finden Sie unter:
www.zwei-c.com/blaetterkataloge



zwei:c werbeagentur GmbH · Schanzenstraße 70
20357 Hamburg · Telefon 040/414 33 38-0 · www.zwei-c.com